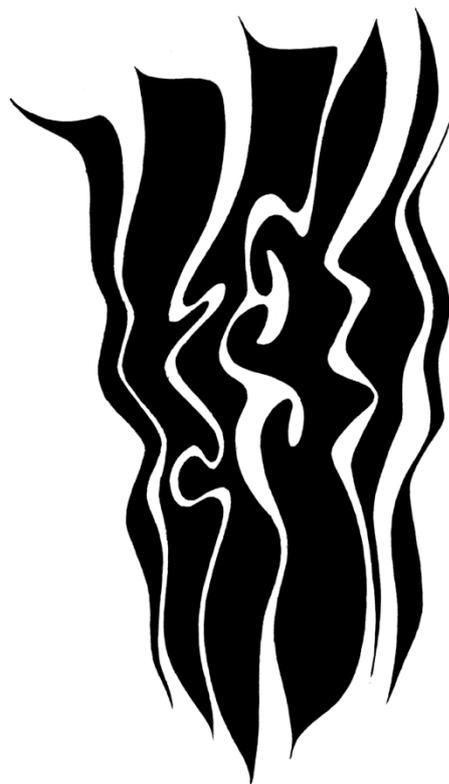


Sektion für Redende und Musizierende Künste

Öffentliches Kolloquium II zu:

„Das Tonerlebnis im Menschen“ von Rudolf Steiner

(Stuttgart, 7. und 8. März 1923)



16.–18. März 2018

Mit Matthias Bölts, Reinhild Brass, Gerhard Beilharz, Ingrid Everwijn, Christian Giersch, Christian Ginat, Johannes Greiner, Stefan Hasler, Viola Heckel, Peter Kraul, Michael Kurtz, Elmar Lampson, Stephan Meyer, Susann Temperli

Rudolf Steiner hielt die zwei Vorträge über das Tonerlebnis im Menschen vor dem Kollegium des Stuttgarter Eurythmeums und einigen Lehrern der Stuttgarter Waldorfschule. „Sehr fragmentarisch“ stellt er essenzielle musikalische Themen dar: Die Bewusstseinsentwicklung des Menschen im Zusammenhang mit den Intervallen von der alten Atlantis über die Gegenwart bis in die Zukunft. Gleichzeitig geht es um grundlegende Aspekte der musikalischen Menschenkunde, die in seiner Aussage gipfelt: Den menschlichen Ätherleib hat man vor sich, wenn man das musikalische Erlebnis in Melodie, Harmonie und Rhythmus schildert. Weiterhin spricht Steiner dort unter anderem von der Bedeutung der Musikinstrumente sowie dem Zusammenhang des Musikalischen mit den Stufen der höheren Erkenntnis.

Grundlage der Arbeit und des Kolloquiums ist die korrigierte Neuauflage der Vorträge in GA 278, Eurythmie als sichtbarer Gesang, 6. Auflage, 2014 und 7. Auflage, 2016.

Im Hinblick auf eine Buch-Veröffentlichung mit vertiefenden Beiträgen zu den Vorträgen findet nun das zweite öffentliche Kolloquium statt, bei dem die Autoren vertiefende Beiträge zu den Vortragsthemen geben werden.

Reinhild Brass, Stefan Hasler und Michael Kurtz

**Öffentliches Kolloquium II zu: „Das Tonerlebnis im Menschen“
von Rudolf Steiner, 16.–18. März 2018**

Planungsstand 8.3.2018

Freitag, 16. März

18.00h	Begrüssung, Einleitung und Kontextualisierung, <i>Stefan Hasler</i>
18.15–19.15h	5-minütige Kurzbeiträge von allen Referenten
Pause	
19.45h	Block 1: <i>Elmar Lampson</i> : Das Tonerlebnis im Menschen <i>Christian Giersch</i> : Vom Musikalisch-Wirklichen, eine Spurensuche nach den „Tonerlebnis“-Vorträgen
20.30–21.00h	Musik

Samstag, 17. März

9.00–10.30h	Block 2: <i>Matthias Bölts</i> : Quart zwischen innen und aussen <i>Ingrid Everwijn</i> : Zu den Intervallformen <i>Stefan Hasler</i> : Eine Annäherung an Steiners Beschreibung des Ätherleibes im musikalischen Zusammenhang
Pause	
11.00–12.30h	Block 3: <i>Peter Kraul</i> : Instrumente als Imagination <i>Michael Kurtz</i> : Musik und Akustik, ein Gang durch das 20. Jahrhundert
Pause	
15.00–16.00h	Block 4: <i>Stephan Meyer</i> zur Oktav: Das zweifache Ich aus religiöser Sicht
Pause	
16.30–18.00h	Block 5: <i>Johannes Greiner</i> : Zu den Kulturepochen <i>Viola Heckel</i> : Instrumente und Therapie – Leier des Apollo
Pause	
19.30–20.30h	Block 6: <i>Gerhard Beilharz</i> : Zur Erlebnistiefe <i>Susann Temperli</i> : Die Quintenstimmung aus kompositorischer Sicht
20.30–21.00h	Musik

Sonntag, 18. März

9.00h	Musik
9.30–10.30h	Block 7: <i>Christian Ginat</i> : Zu Wesensgliederfragen <i>Reinhild Brass</i> : Die Welt der Quintenstimmung

Änderungen vorbehalten!

Kostenbeitrag

Einzelveranstaltung jeweils: 24 CHF / ermässigt 16 CHF

Veranstaltungen gesamt: 90 CHF / ermässigt 60 CHF

Bezahlung am Saaleingang.

Anmeldung zum Kolloquium nicht erforderlich.

Weitere Veranstaltung:

Musikkreis der SRMK II: 13.–14. Okt. 2018

Möglichkeit zum Rückblick auf das Kolloquium II sowie zu weiteren aktuellen musikalischen Themen der Hochschule.

www.srmk.goetheanum.org/tagungen/musik

Verpflegung: individuell: Warme Mahlzeiten im Speisehaus von 12 bis 14 Uhr, zudem hat die Cafeteria in der Wandelhalle ab 9 Uhr durchgängig bis 17 Uhr geöffnet.

Unterkunft

Für Ihre Unterkunft empfehlen wir folgende Häuser*

www.rooms-dornach.ch

info@rooms-dornach.ch

Haus Friedwart ab 75 CHF

Tel. +41 61 706 42 82

www.friedwart.ch

Begegnungszentrum ab 30 CHF

Tel. +41 61 706 42 82

friedwart@goetheanum.ch

* Die Preisangaben zu den Unterkünften sind pro Übernachtung und Person; Angaben ohne Gewähr. Weitere Unterkünfte finden Sie auf unserer Webseite:

www.goetheanum.org/4283.html

Titelbild: Peter A. Wolf